

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 11 (1897)**

295 (19.12.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-262310](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-262310)

# Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes. Nebst der illustrierten Sonntagsbeilage: „Neue Welt“.

Das „Norddeutsche Volksblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementpreis pro Monat (inkl. Fringerlohn) 70 Pfg., bei Selbstabholung 60 Pfg.; durch die Post bezogen (Postzeitungsliste Nr. 5290) vierteljährlich 2.10 M., für 2 Monate 1.40 M., monatlich 70 Pfg. egl. Bestellgeld.

Redaktion und Expedition:  
Bant, Neue Wilhelmshavener Straße 38.  
Telephon - Anschluss Nr. 58.

Inserate werden die fünfspaltige Corpusspalte oder deren Raum mit 10 Pfg. berechnet; bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt. Schwieriger Satz nach höherem Tarif. — Inserate für die laufende Nummer müssen bis spätestens 12 Uhr Mittags in der Expedition abgegeben sein. Größere Inserate werden früher erbeten.

Nr. 295.

Bant, Sonntag den 19. Dezember 1897.

11. Jahrgang.

### Politische Rundschau. Deutsches Reich.

**Aus dem Reichstage.** Die Weihnachtsferien haben gütlich begonnen und werden bis zum 11. Januar dauern. Es waren nur sehr wenige Abgeordnete, die erst gestern in die Ferien gingen, die übergroße Mehrzahl hat schon seit dem zweiten Sitzungstage Ferien gemacht. Ueber der ganzen Berathung der Militärstrafprozessreform lag eine gewisse Ferienstimmung. Die Redner nahmen auf diese Stimmung Rücksicht, fasten sich so kurz wie möglich und hielten ihre Ausführungen so sachlich wie möglich. Auch unser Genosse Frohme hielt sich bei der Kritik der Vorlage, die natürlich eine sehr scharfe sein mußte, in streng sachlichen Grenzen. Im so mehr war die erregte Form verwunderlich, in der ihm Generalauditeur Ittenbach erwiderte. Der Herr warf sich sogar in die Brust und schimpfte gar mächtig auf die bösen Sozialdemokraten, die die Disziplin im Hcere untergraben wollen. Jedemfalls wollte er von den Schwächen des Entwurfs ablenken. Diese werden in der Kommission aber noch eingehend beleuchtet werden und in der Gestalt der Regierungsvorlage wird der Entwurf sicher nicht aus der Kommission herauströmen. Mit Ausnahme der Konservativen und jedenfalls auch der Freikonserativen sind alle Parteien darüber einig, daß der Entwurf stark abänderungsbedürftig ist. Die Institutionen des Gerichtsherrn, die Beschränkungen der Weisungsnahme, der Vertiefung und vor Allem der Öffentlichkeit wurden hart bemängelt. Die Einbeziehung der Duellvergehen von Personen des Berufsstandes wurde von süddeutschen Abgeordneten für unannehmbar erklärt. Frohme schritt auch die Frage an, warum die Personen des Berufsstandes am Tage der Kontrollerversammlung der Militärgerichtsbarkeit unterliegen. Noch in später Stunde erwiderte der freisinnige Abgeordnete das Haus mit einer endlosen Rede, die nur das von dem Zentrumserwähler Gröber gefagte noch einmal wiederholte. Darunter entfaltete der Abgeordnete in allerleiser Stimme durch eine gestohlene sein pointierte Rede, in der er, mit dem ihm eigenen Carlismus, dem „großen Reformwerk“ zu Worte ging.

Zu der Budgetkommission hat man am Mittwoch eine kleine Flottendebatte gehabt. Die Freikonserwativen wollen bekanntlich, daß die Flottenvorlage vor dem Etat beraten werde. Die Herren drängt es, so rasch wie möglich zu bewilligen. Das Zentrum aber erklärte sich durch Lieber und Gröber gegen den Vorschlag Kardowfs. Lieber sagte: „Ob das Flottengesetz vor dem Marinestat zu beraten, darüber brauchen wir uns nicht vorzeitig zu binden. Wenn wir uns hier vorzeitig in das Flottengesetz verwickeln, wird der Reichstag ohne Arbeit im Plenum sein. Die Session schiebt sich dann weiter hinaus. Die Abgeordneten werden auch münchsen, daß einige Wochen vor dem Wahltermin die Session geschlossen wird.“ Und Gröber: „Jedenfalls müssen auch größere Etats, wie Postetat, Militärstat, vorab beraten werden. Es kann heute Niemand sagen, wie die Verathung des Flottengesetzes ausfällt. Es ist nicht zweckmäßig, daß, wenn eine Auflösung erfolgt, dies geschieht wie 1887, mit einem unerfolgten Etat. Alle Parteien haben den Wunsch, vor Neuwahlen die Staatsberatungen Gelegenheit zu haben, ihre Absichten darzulegen.“

Das Kellenerkollegium der Berliner Kaufmannschaft hat sich mit der Frage zu beschäftigen gehabt, ob es sich amtlich an einer Kundgebung zu Gunsten der Flottenvorlage beteiligen solle. Das Kellenerkollegium hat einstimmig beschlossen, von einer Stellungnahme zu der Flottenfrage als einer rein politischen Angelegenheit, die nicht zu seiner Zuständigkeit gehöre, abzusehen, also einer Einladung zur Theilnahme an der geplanten Kundgebung keine Folge zu geben.

Eine Anforderung zum Boykott bringt die „Köln. Jg.“, dasselbe Blatt, das sonst nicht genau über die „Freiheit“ der Arbeiter wettern kann, wenn diese etwa durch den Boykott sich die Möglichkeit, Verkammungen abzuhalten, erkämpfen wollen. Das nationalliberale Blatt schreibt: „Angesichts der Ausschreitungen, die

in jüngster Zeit gegen unsere deutschen Stammesbrüder in Böhmen verübt wurden, verdient es als Kuriosum erwähnt zu werden, daß ein nicht geringer Theil der deutschen Militärmusikkörpers heute noch mit Instrumenten ausgerüstet wird, die aus einer rein tschechischen Fabrik stammen. Diese Fabrik ist die Firma Gerony u. Söhne, in Königgrätz, die nur tschechische Arbeiter beschäftigt. Aber auch wenn die Firma Gerony den deutsche Arbeiter beschäftigt, so könnte dies für die deutsche Heeresverwaltung kein zwinrender Grund sein, jetzt noch ihren Bedarf an Musikinstrumenten im Ausland zu bedenken, da doch die deutsche Industrie auch auf diesem Gebiete mit jeder ausländischen siegreich in die Schranken treten kann.“ Bekanntlich hat der Stamenhof der grundtscheischen Grubenbarone von Rheinland-Bessalen sie nicht abgehalten, billige polnische Arbeiter zu Tausenden und Tausenden heranzuziehen, und die „Köln. Jg.“ hat dagegen durchaus nichts einzuwenden gehabt. Nun aber liegt die Sache natürlich ganz anders.

**Niesbisches.** Auf die Behandlung der Landarbeiter durch ihre Herren und Aufseher wirft, so schreibt die „Leipz. Volksztg.“, eine Verhandlung vor dem Landgericht in Biegnitz wieder einmal helles Licht. Angeklagt war der Wirtschaftsinспекtor Müller vom Dominium Seichau im Kreise Jauer wegen gefährlicher Mißhandlung und Freiheitsberaubung. Der Angeklagte, der zugleich amtlicher Stellvertreter des Gutsherrn ist, hatte an einem Sonntag im Anseht eine Anzahl galizischer Arbeiter, die er „besetzt“ hatte, zu entlocken und dann aus der Arbeit zu entlassen. Bei der Lohnauszahlung kam es — wie gewöhnlich — zu Differenzen, da die Lohnhöhe nicht den Erwartungen der Arbeiter entsprach. Als Vorkühler seiner galizischen Landleute trat ein gewisser Surt auf, den der Herr Inspektor als Aufseher bezeichniete, griffen sieh und in einen dunklen Keller einperlte. Surt brach jedoch aus, wurde aber wieder eingesperrt und nun im Zimmer des Inspektors eingesperrt, die Thür verschlossen und der Gutsherr als Wache vor die Thür gestellt. Später begab sich der Herr Inspektor in Begleitung des Vogts und eines Wirtschaftsinспекtors zu seinem Gefangenen und mißhandelte ihn mit seiner Reitpeitsche. Da Surt sich zur Wehr setzte, wurde er vom Inspektor unter Beistand seiner Begleiter „zur Ruhe gebracht“ und vom Inspektor berart geschlagen, daß die Reitpeitsche in Stücke zerbrach. Dann wurde der Unglückliche wieder in den dunklen Keller geschickt, wo er bis zehn Uhr Abends verblieb, worauf er vom Inspektor „entlassen“ wurde. Seine Beschwerde beim Amtsvorsteher half nichts, da er der deutschen Sprache nicht mächtig war und kein polnisches nicht verstand (?). Er zeigte zwar auch seine mit blauen und grünen Streifen bedeckten Schultern, mußte aber unerrückliche Sache abgeben und ist auch zur gerichtlichen Verhandlung nicht mehr aufgefunden gewesen. Obwohl die Verhandlung den vorliegend geschilberten Sachverhalt ergab, erklärte der Angeklagte sich für nicht schuldig. Er habe den Surt einpersperren müssen, da er sonst die anderen Leute „aufgewiegelt“ hätte. Auch für seine Widerstandlichkeit hätte er bestraft werden müssen. Der Staatsanwalt beantragte eine Gefängnisstrafe von drei Wochen, der Gerichtshof aber sprach den Angeklagten frei! In der Begründung dieses, angesichts der thatsächlichen Feststellungen besonders auffälligen Urtheils heißt es, daß dem Angeklagten bei den Freiheitsberaubungen das Verursachen der Rechtswidrigkeit seiner Handlungen gefehlt habe; ferner sei nicht gefährliche, sondern nur einfache Körperverletzung erwiesen, zu deren Verfolgung der erforderliche Strafantrag des Verletzten fehle.

**Cesterreich-Ungarn.**  
Prag, 16. Dez. Die Prager Sozialdemokratie hat am 12. Dezember einen hochbedeutenden Sieg errungen. Die Delegiertenwahl der Arbeitnehmer in den Vorstand der Prager Bezirkstrankenkasse ist ebenfalls zu Gunsten der internationalen Arbeiterschaft ausgefallen, die 1600 Stimmen auf ihre Kandidaten vereinigte, während die Jungtschechen, oder wie sie sich

nannten: „nationale Arbeiter“, nur 800 aufbrachten. Mit diesem, auch von uns kaum erhofften Ergebnisse sind die Redensarten von der „bestimmten tschechischen Sozialdemokratie“, die von der tschechisch-bürgerlichen Presse in der letzten Zeit fast täglich aufgetischt wurden, glänzend ad absurdum geführt. Nichts war unversucht gelassen worden, um unseren Genossen die Klasse zu entreißen. Eine rücksichtslose Agitation, die im Geheimen und in der Öffentlichkeit monatlang tätig war und vor den größten Versammlungen der sozialdemokratischen Kassenleitung nicht zurückschreckte, wurde in Szene gesetzt.

**Krafaa, 15. Dez.** Ein tschechisch-polnisches Verbrüderungsfest wurde am Sonntag in Krafaa in Szene gesetzt. 12 Abgeordnete des tschechischen Reichsrathes und der Südslawe Banchini waren erschienen. Von tschechischer Seite sprach der Abgeordnete Pacal, von polnischer Seite die Abgeordneten Polowoski und Danteloc. Es wurden mehrere Resolutionen angenommen und eine Kundgebungsbefehle an den Kaiser, sowie eine Sympathieandebung an den Abgeordneten Ebenhoch, als dem Vorhände „der einzig wahren deutschen Partei“ beschlossen. Die Sozialdemokraten Krafaas veranstalteten eine Gegenandebung, indem sie in Massen durch die Straßen zogen, wobei sie durch Dragoner zerstreut wurden. Es wurden einige Verhaftungen vorgenommen.

**Dänemark.**  
Kopenhagen, 16. Dezember. Neue Siege der Sozialdemokratie in den Gemeinden. Bei der Armen-Kassenwahl in Jaksbüll-Nöler wurden 4, bei der Gemeindeparlamentswahl in Hörring ebenfalls 4, bei der Armen-Kassenwahl in Trige-Oelbist 2 sozialdemokratische Kandidaten gewählt. In der Gegend um Aarhus besitzen die Sozialdemokraten nun bereits 53 Mitglieder in den Gemeinderäthen.

**Spanien.**  
Madrid, 16. Dez. Die cubanische Insurrection, die offiziell der Unabhängigkeitstamps der Cubaner genannt wird, dauert in ungeschwächter Kraft fort, wie jetzt auch die spanische Regierungspresse zugeben muß. Der hochoffizielle „Correo“ sagt, in der Provinz Pinar bei Rio seien über zwietausend wohlbewaffnete Insurgenten. In Los Villas und Camaguey sei ebenso viele, in den östlichen Provinzen über achttausend. Im spanischen Meere sei die Sterblichkeit groß wegen der schlechten Ernährung und des mangelhaften Sanitätswesens.

**Madrid, 16. Dez.** Dem „National“ zufolge soll General Velaz in seiner gestrigen Unterredung mit der Königin-Regentin sein System der Kriegführung verteidigt und die der Einführung der Autonomie entgegengeetzten Ansichten unterstügt haben. Der General soll auch seiner entäußlung über die Vertheidigungen der Volkshaft Mac Kinleys und die Gleichgiltigkeit der Regierung gegenüber der Arme Ausdruck gegeben haben. Des Weiteren meldet das Blatt, das Welpler in einer Besprechung mit dem Kriegsminister über die Haltung der Regierung bei seiner Ankunft in Corunna, Barcelona und auf den Balearen, sowie über die Haltung des Kriegsministers in Betreff der Solbzahlung an die Soldaten auf Cuba Klage geführt haben.

**Rußland.**  
Petersburg. Neue Verfolgungen der Juden. Ein Punkt der Passordnung gab den Juden, die die Pharmazie die Dittilise und Geburtshilfskennt lernen, das Recht, in Rußland überall zu wohnen. Jetzt ist für Moskau und das Moskauer Gouvernement, wo viele Juden studiren, dieses Recht nach dem Vorschlag des Ministers des Innern und nach Billigung durch den russischen Selbstherrscher aufgehoben. Der Prozeß gegen die Teilnehmer an der geheimen Druckerie in Petersburg, welche im vorigen Jahre in die Hände der Polizei gerathen war, ist jetzt abgeschlossen worden. Welenski und Johannsdon sind zu je zwei Jahren Gefängnis und 8 Jahren Verbannung nach dem östlichen Sibirien verurtheilt worden. Da der Prozeß anderthalb Jahre gedauert hat, und die Zeit der Untersuchungshaft von der in

Strasshaft abzubühenden Zeit in Abzug gebracht wird, müssen Beide vor ihrer Verbannung noch ein halbes Jahr im Gefängnis verbringen. Schultiatifowa (eine Frau) ist zu fünf Jahren Verbannung nach dem östlichen Sibirien verurtheilt worden. Der Urtheilspruch gegen die anderen Angeklagten ist uns nicht bekannt. In den nächsten Tagen sollen die nach Sibirien Verbannten in das Moskauer Gefängnis transportirt werden.

**Türkei.**  
Konstantinopel, 15. Dez. Infolge der neuen jugantischen Unternehmungen ist ein sehr streng gehaltenes Erbe des Sultans erlassen worden, welches allen türkischen Beamten Konstantinopels den Besuch öffentlicher Rassebühnen, Konzerte und Theater verbietet. Es soll hierdurch der Verkehr der türkischen Beamten mit Ausländern erschwert oder ganz verhindert werden.  
Konstantinopel, 15. Dez. Die russische, französische und italienische Botschaft schritten bei der Worte gegen die Verurtheilung eines 10jährigen armenischen Mädchens ein, welches im letzten Sommer bei Adagab armenischer Drohrie bei der italienischen Botschaft verhaftet worden war und zu lebenslänglicher Festungshaft verurtheilt wurde.

**Parteinachrichten.**  
Begen School-Verleumdung verurtheilt. Genosse Feldmann, der Redakteur des „Proletariats“ aus dem Entlangebirge, ist vom Schöffengericht Neidenbach zu 50 Mark Geldstrafe verurtheilt worden wegen Verleumdung des nationalliberalen Landtagsabgeordneten Schopf, der bekanntlich bei Verathung der preussischen Vereinsgesetznovelle von dem abnehmenden Beschluß der nationalliberalen Fraktion abging und für die Wortwahl eintrat. Der Schopf des § 193 wurde Feldmann verweigert. Er legte deshalb Berufung ein, die vor dem Landgericht in Schweidnitz aber mit demselben Ausgange verhandelt wurde.

In Flenburg mußte sich am 15. Dezember der Bauleiter Hofmann vom dortigen Kafenbau neben einem Maurer wegen Körperverletzung verantworten. Der Bauleiter Hofmann hatte Gemeindefamkeit mit seinem Komplizen den Parteigenossen Landtags-Abgeordneten Wolff Ged nächlich überfallen, weil Ged die Interessen mehrerer Bauarbeiter dem rohen Patron gegenüber erfolgreich vertreten hatte. Hofmann kam mit der geringen Strafe von 14 Tagen Gefängnis davon.

Begen Vadeni-Verleumdung ist in Wien Genosse Viktor Adler zu 14 Tagen Kerker und einem Fajste verurtheilt worden.

### Aus Stadt und Land. Bant, 18. Dezember.

**Wasserleitung.** Gestern wurde wieder aus einem neuen Bohrloch bei Grasschaft (Sillenstede) eine Wasserprobe genommen. Das Wasser war sehr klar. Es werden nun noch ein oder zwei Bohrvorläufe auf den Gränden des Wirths Behnen gemacht werden, dann sind sie beendet. Die Entschreibung über den Beginn der wirklichen Arbeiten wird dann hoffentlich nicht mehr lange auf sich warten lassen.

**Verhaftete Klage** wird geführt von Werftarbeitern, die den Werftzug benutzen um des Mittags von und nach der Arbeit zu kommen. Die Wagen, die an sich schon keinen angenehmen Aufenthalt bieten, sollen oft recht unrettlich, ja schmerzhaft im Innern sein. Einer der Wagen, wenn wir recht berichtet sind, der Wagen 4, ist zudem noch unbillig, so daß es auf die Passagiere hereinregnet. Vor vier Wochen sei schon der den Arbeiterzug begleitende Schuttmann auf den Uebelstand aufmerksam gemacht worden, Abhilfe ist bis heute nicht geschaffen worden. Vielleicht werden diese Zeiten an geeigneter Stelle Veranlassung geben, Abhilfe zu schaffen und wird man sich da der Ansicht nicht verschließen, daß die Arbeiter für ihr gutes Geld wenigstens einen belebten und regendichten Wagen verlangen können.

**Wilhelmshaven, 18. Dezember.**  
Die Einschiffung des Expeditionskorps nach China begann, nachdem zuvor eine Musterung



**Sonnabend, Sonntag  
und Montag  
Billige Konfektionstage!**

**Grosse Preisermässigung**  
auf sämmtl. Damen-Jackets, Capes, Kragen, Regenmäntel,  
Rad- und Abendmäntel, Kindermäntel.  
**Herm. Meinen, Roonstr.**

**Total-Ausverkauf!**  
Das ganze Lager des  
**Damen-Hut-Bazars H. Radecke,**  
Wilhelmshaven, Neue Straße,  
muss unbedingt bis Weihnachten vollständig ausverkauft  
sein, da der Laden schon anderweitig vermietet ist.  
**Garnirte Damen- und Kinderhüte von heute ab  
für jeden nur annehmbaren Preis.**  
**Damen-Schleifen, Kragen, Manschetten, Rüschen,  
Schleier, Korsetts, Handschuhe in Glacé,  
Seide und Tricot.**  
**Prima Velour-Schuhborde Meter 5 Pl., Fücher,  
Schwals, achtedige Mägen.**  
**Kapotten in Seide u. Wolle, Plüsch u. Krimmer-  
Garnituren für Kinder als Barett's, Kragen  
und Muffe, wollene Hemden u. Beinleider  
für Damen und Herren, ferner  
Pelzwaren in allen Sorten, als Barett's,  
Kragen und Muffe.**  
Alles in sehr großer Auswahl und ganz enorm  
billig. Es muss bis Weihnachten Alles fort. Bitte die  
enorm billigen Preise in meinen Schaufenstern zu beachten.  
**H. Radecke, Neue Strasse,  
Wilhelmshaven.**

**Gasthof zum Jadebusen  
Tonndeich.**  
**Einladung**  
zu der am 1. Weihnachtstage stattfindenden großen  
**Weihnachtsausstellung**  
verbunden mit Verloosung,  
veranstaltet vom „**Klub Fidel**“.  
Am 2. Weihnachtstage  
**Großer Bürgerball**  
von den Bürgern des westlichen Theiles der Gemeinde  
Heppens veranstaltet.  
Zu beiden Abenden freundlichst einladend, zeichnet  
hochachtend  
**Th. Joel.**

**Zum Festbedarf**  
empfehle  
**feinstes Weizenmehl**  
(Goldtaub) 16 Pfd. für 3 Mt.,  
feinstes do. 000 19 Pfd. für 3 Mt.  
**Rosinen**  
Pfund 15, 35 und 40 Pfg.  
**Korinthen** 30 Pfd. für 3 Mt.  
**Mandeln, Zuccade,  
sowie sämmtliche Gewürze.**  
**Walnüsse,  
Haselnüsse,  
Feigen,  
Apfelsinen,  
Zitronen,  
Baumkafes**  
Pfd. 60-100 Pfg.  
**Baumterzen,  
Baumschmuck.**

**Burg Hohenzollern.**  
Sonnabend: Keine Vorstellung.  
**Sonntag!**  
**Große Abschieds-Vorstellung.**

**Margarine**  
Pfund 45-70 Pfg., als besonders  
feine Qualität empfehle solche das Pfd.  
zu 60 Pfg., 5 Pfd. für 2,75 Mt.  
**Schmalz**  
Pfd. 40 Pfg.  
**Kaffee**  
roh, Pfd. 50-130 Pfg., dito gebrannt,  
eigene Rösterei, Pfd. 80-160 Pfg.  
**Thee (ostfries. Mischung)**  
Pfd. 1,40, 1,60, 2,00, 2,40, 3,00 Mt.  
**Gruß-Thee**  
Pfd. 1,20 Mt.  
**J. Reinen,  
Kopperhörn.**

Vortheilhaft als  
**Weihnachts-Geschenk!**  
Billige Preise für Damen-Konfektion!  
Regenmäntel für Damen statt 15 bis  
bis 25 Mt., jetzt 8 bis 15 Mt.  
Damen-Jackets statt 5 bis 25 Mark,  
jetzt 3 bis 16 Mt.  
Krimmer-Kragen, Winter-Mäntel,  
Abendmäntel,  
Kinder-Mäntel, Kinder-Jackets und  
Kinder-Regenmäntel u.  
zu enorm billigen Preisen.  
**H. F. Huismann,  
Roonstrasse.**

**Arbeiter-Turnverein Heppens.**  
**Einladung**  
zu der am 1. Weihnachtsfeiertag stattfindenden  
**Abendunterhaltung**  
im Saale des Herrn Fr. Maes (Centralhalle) in Heppens  
bestehend in  
**Konzert, Theater, humoristischen  
Aufführungen, Turnen, Pyramiden und  
lebendem Bild.**  
**Karten**  
im Vorverkauf 30 Pfg., an der Kasse 40 Pfg., sind zu haben  
im Vereinslokale (Fr. Maes) sowie bei sämmtl. Mitgliedern.  
Das Komitee.

**Teppiche.**  
En gros. En détail.  
3/4 Arminster v. 4,50 Mt. an  
3/4 pa. Velour v. 13,50 Mt. an  
bis zu den größten Sorten  
und feinsten Qualitäten.  
**Tischdecken**  
in Fantasie 1,75 Mt.  
in Wolle 2,50 Mt.  
in Plüsch von 4,50 Mt. an.  
**Läuferstoffe**  
Mtr. v. 32 1/2 an in Manila,  
Wolle und Violeum.  
**Detmold Tasse,  
Marktstraße 29a.**

**Zu vermieten**  
auf sofort oder später eine **Bräunige**  
und zwei **Bräunige Wohnungen.**  
Grenstraße 69, u. l.  
**Zu vermieten**  
auf sofort od. 1. Febr. eine **Bräunige**  
**Wohnung.**  
Verlängerte Dorfenstraße 71.

**Lobende Anerkennung  
von allen Seiten**  
haben meine geschmackvoll zusammengestellten **Kleider** gefunden.  
Dieselben enthalten 6 bis 7 Meter Stoff und annähernd einen  
halben Meter Seiden- oder Sammet-Besatz. Gleich Preiswerthes  
dürfte von anderen Seiten nicht mehr geboten werden. Die Kleider  
können gleich aus dem Fenster ausgesucht werden.  
**Herm. Meinen, Roonstrasse.**

# Waarenhaus B. H. Bührmann.

**Für Weihnachts-Geschenke!**  
**Grosse Posten wohlfeiler Kleider-Stoffe!!**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Reste und einzelne Roben** zu ganz besonders billigen Preisen.  
**Seidenstoffe**, schwarz und farbig, für Kleider, Blousen und Besätze anerkannt billig.  
**Wollwaaren**: Muffe, Kragen, Barett, Mützen, ganze Garnituren in großer Auswahl.  
**Teppiche**, Tischdecken, Bettvorlagen, Schlaf-, Reise- und Steppdecken.  
**Kinder-Kleidchen** und Mädchen-Mäntel bedeutend unter Einkauf.  
**Damen-Konfektion**: Jacketts, Kragen, Capes, Röder und Abendmäntel, der vor-  
 schrittenen Saison wegen, Preise ermäßigt.  
**Herren-Konfektion**: Jacket-Anzüge, Winter-Paletots, Hobenzollern-Mäntel, Knaben-  
 Mäntel und Anzüge, bedeutend herabgesetzt.  
**Gelegenheitskauf**: Ein Posten Unterröcke St. 45 Pf. Weiße Barchent-Betttücher Stück 35 Pf.

Meine Verkaufsräume bleiben heute bis 8 Uhr Abends geöffnet.

## Konfektionshaus Gebr. Hinrichs, Göterstraße, am Park.

**Sämmtl. Wintersachen geben bis Weihnachten unter Preis ab!**

Herren-Anzüge 8 Mt. Winter-Paletots 8 Mt. Babelocks 15 Mt. Buckskin-Roben 2,50 Mt. Großen Posten Kinder-Anzüge und Mäntel unter Preis

**Passende Weihnachts-Geschenke:**

Oberhemden 2,50 Mt. Vorkhemden 50 Pf. Kragen 28 Pf. Manschetten 50 Pf. Schlipse u. Cravatten von 10 Pf. an. Woll. Westen von 1,30 Mt. an. Kofenträger von 30 Pf. an. Regenschirme von 1 Mt. an. Handschuhe 40 Pf.  
 Hüte 1 Mt. Mützen 40 Pf. Posten wollene Schlafdecken Stück 3,50 Mt. Buckskins u. Kammgarne staunend billige Preise.  
**Normal-Wäsche!** **Normal-Wäsche!** **Normal-Wäsche!**

Jeder Käufer bekommt ein Weihnachtsgeschenk!

### Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend zur gefl. Nachricht, daß ich am 15. d. Mts. das bisher von Herrn R. Pape, Bismarck- und Schulstrassen-Gäß, geführte

### Barbier- u. Friseurgeschäft

käuflich übernommen habe. Stets gute und saubere Bedienung zusichernd, bitte ich ein geehrtes Publikum, mein junges Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll  
**Ernst Buchholz,**  
 Barbier- und Friseur.

**Kanarien-Roller,**  
 Tag- und Nachtvögel, hat preiswerth  
 D. Franz,  
 Wilhelmshaven, Hinterstr. 30, 2 Et. r.

**Zu vermieten**  
 zum 1. Februar 1898 eine Etage-  
 wohnung. 3 Kasten.  
 H. Wilhelmshavenstr. 31.

### S. Janover

35 Marktstraße 35.

**Oberhemden**  
**Chemisettes**  
**Kragen**  
**Manschetten**  
**Kravatten! Kravatten!**  
**Normalwäsche**  
**Massenauswahl!**  
**Billige, feste Preise!**

**Visitenkarten**  
 fertigt an Buchdr. des Nordd. Volksbl.

### Zum Backen

empfehle  
 Mandeln, süß und bitter, Citronat,  
 Orangeat, Weizenmehl, Citronen-Cel-  
 freich gen. Gewürze, Dirichhornsalz,  
 selbstbäuhiges Backmehl, das Backpulver,  
 Natron, Cremortartri, Vanille, Rosen-  
 und Ceangblüthen-Wasser, Vanille,  
 Vanillezucker, gem. Raffinade, Staub-  
 und Hagelzucker.

R. Keil, Drog. z. Roth. Kreuz.

**Zu verkaufen**  
**mehrere Wohn- und**  
**Geschäftshäuser**  
 in bester Lage. Näheres bei  
**Joh. Freudenthal,**  
 Neue Wilh. Straße 33.

### Osternburg.

Hatte dem geehrten Publikum  
 meine

### Tannenbäume

bestens empfohlen.

C. v. Lienen,  
 Sandstr. 29.

### Ein 12 Wochen altes Kind

soll zum 1. Jan. bei ordentlichen Venten  
 in Pflege gegeben werden. Näheres  
 Alte Wilhelmshavenstr. 16.

Auf den der heutigen Auf-  
 lage unseres Blattes beiliegenden Weich-  
 nachts-Anzeiger der diesjährigen Weich-  
 nachts-Ausstellung in Burg Hohenzollern,  
 sei hiermit hingewiesen.

Hierzu zwei Beilagen.



war gelang, sich behaupten. Dabei habe ich verstanden und er habe gesagt, wobei habe ich ihm über den Träger von Bestimmungen gemacht. Jede Bestimmung von Seiten der Behörde sei für ihn eine Last.

**Vermischtes.**

**Vom Schlachtfeld der Arbeit.** Ein erschütterndes Ereignis hat sich am Montag Morgen am Huppiner See bei Neu-Huppiner zugetragen. Auf dem frischgeschütteten Damm der im Bau begriffenen Eisenbahn Kremmen-Neuruppin-Wittstock war eben ein Sandzug mit 12 beladenen Waggons von der Maschine auf den großen Arbeitsbahn gefahren worden, von dem aus die Schüttele erfolgt. Ob nun der Kahn ungenügend verankert war und während der Fahrt die Wellen mit ihm ihr Spiel getrieben haben, oder wie es sonst gekommen sein mag — jedenfalls hat sich der auf dem Schiff der Länge nach liegende Schienenstrang etwas nach der Seite hin verkippt; der Kahn verlor, als der schwere Zug hinauffuhr, auf einer Seite und vier Waggons stürzten in den See. Auf der schmalen Gallerie, die am Boote entlang führte, stand eine Anzahl Arbeiter zur Entladung bereit. Natürlich wurden diese sammt und sonders in die Fluten hinab-

gerissen. Einer Anzahl gelang es, sich zu retten, mehrere wurden unter verweilter Anstrengung in Sicherheit gebracht; vermisst werden noch sieben, die wahrscheinlich von den nachstürzenden Erdmassen begraben auf dem Grund des Sees liegen. Wie die Augenzeugen berichteten, machte sich der Mangel an Rettungsgeräthen auf's Empfindlichste bemerkbar. Stangen oder Rettungsringe sollen nicht vorhanden, der einzige Handlohn aber mit vier Mann überlastet gewesen sein. Die Unglücksfälle wurde sofort polizeilich abgeklärt, weil der Andrang der Beteiligten und Neugierigen ein sehr starker war. Berausendend war der Jammer, mit dem die Frauen der Arbeiter in ihrer Ungewissheit über das Schicksal ihrer Männer am See auf und nieder liefen. — Am Sonntag ereignete sich in Emmerich auf dem Deerenberger Wege beim Holzfällen ein schweres Unglück. Ein Mann geriet unter einen schweren Baum und wurde als gräßlich verstümmelte Leiche heraufgehoben. Der Verunglückte hinterläßt eine Witwe und sechs Kinder. — In einer Thongrube in Roburg wurden am Montag drei Arbeiter verunglückt; einer der Verunglückten wurde todt, die beiden anderen als schwer verletzt aufgefunden.

begaben sich zum Vorstande des Women's Industrial Council (Frauenarbeits-Rath), der die Sache vor das Gericht zu West-Dam (St.-London) brachte. Am 22. November fand die Verhandlung statt. Die entlassenen Mädchen wurden von Fräulein Katharina Webb, einem Vorstand-Mitgliede des Frauenarbeits-Raths, vertreten, während der Angeklagte sich durch seinen Rechtsanwalt vertreten ließ. — Fräulein Webb erklärte dem Richter, daß die vier Mädchen am 3. November als Zeuginnen geladen waren. Als sie vom Gerichte zurückkamen, ließ sie hier der Werkführer vier Stunden ohne Arbeit, um sie dann ohne jede Grundangabe zu entlassen. Die Mädchen möchten jetzt wissen, ob nicht etwas gethan werden könnte, um das an ihnen begangene Unrecht gutzumachen. — Richter: Ich glaube, daß der Wäschereibesitzer die Mädchen mit Recht ohne jede Grundangabe entlassen konnte. — Frä. Webb: Ich kann mir das kaum denken. — Richter: Ich meine, gleichwohl ist gegen die Entlassung nichts einzuwenden, insofern der Besitzer auch den Lohn für die Kündigungsfrist ausbezahlt. — Rechtsanwalt: Die Entlassung geschah nicht, weil die Mädchen gegen den Besitzer ausfielen, sondern weil ihre Arbeit keine befriedigende war. — Frä. Webb: Es ist nur merkwürdig, daß man die Tüchtigkeit der Arbeiter unmittelbar nach ihren Zeugenaussagen bemerke. — Richter: Wie viele Mädchen sind in der Wäscherei beschäftigt? — Rechtsanwalt: Ueber Hundert. — Richter: Und wie viele wurden entlassen? — Rechtsanwalt: Diese vier.

— Richter: Es ist sicherlich höchst sonderbar, daß in einer Fabrik Mädchen als Zeuginnen gegen ihren Arbeitgeber geladen werden, und diese vier sind die Einzigen unter Hundert, mit deren Arbeit man unzufrieden wird und die entlassen werden. Das ist höchst sonderbar und wirft ein schlechtes Licht auf die Leitung der Wäschmanufaktur. Mehr zu sagen, habe ich kein Recht. — Frä. Webb: Erlauben Sie mir, Herr Richter, Ihnen für diese Worte zu danken. Der Frauenarbeits-Rath fühlte sich verpflichtet, einzutreten, um derartige Entlassungen zu beugen. Sonst würde keine Arbeiterin im Stande sein, vor dem Fabrik-Inspektat ein Standes Zeugnis abzulegen. — Richter: Sie haben recht gehandelt. Es wäre tief zu bedauern, wenn eine solche Handlungsweise wiederholt würde. Das Publikum ist Ihnen, Fräulein Webb, zu Dank verpflichtet, daß Sie diese Sache in die Öffentlichkeit brachten. — Das im Gerichtssaal anwesende Auditorium begrüßte diese Bemerkung des Richters mit rauschendem Beifall. Die ganze Angelegenheit gehört jetzt der Öffentlichkeit an und die Presse verlangt vom Ministerium des Innern, daß eine Untersuchung eingeleitet werde.

**Rath u. Aushunft** in allen Gewerbebetrieben, hinsichtlich und Ueber-Verfügungsberechtigten ertheilen an alle Arbeiter unentgeltlich: 8 Thonnen, Kappeln, Kordtze, an allen Wochenenden, und dem Jacob. Bant, Bei. Börsemstr. 74, Dienstags, Donnerstags und Samstags von 8 bis 9 Uhr Abends.

**Auktion.**  
Zu der am Montag, den 20. ds. Mts., im Saale des Herrn Verrischer stattfindenden Auktion von  
Zigarren, Zigarrenspitzen, Pfeifen, Christbaumstämchen, ferner Manufakturwaaren als: Kleiderstoffe, Schlafdecken, Anzüge und Normalzeuge können noch andere Sachen hinzugebracht werden. Näheres bei Martivoigt Kruse in Bant.

**Es sind noch** grosse Posten  
**schöne Kleiderstoff-Reste**  
vorhanden, die ich bis Weihnachten zu Schleuder-Preisen abgebe.  
**Georg Aden.**

**Mein Möbel- u. Sarglager**  
halte zu sehr niedrigen Preisen emsofohen.  
**J. Wehen, Sedan.**

**S. Schimilowitz, Neue Strafe 8.**  
Lederverwaaren:  
Courirtäschchen  
Handtäschchen  
Photographiealbums  
Portemonnaies  
Zigarren-Etuis  
Visitenkartentäschchen  
werden wegen Aufgabe derselben zu spottbilligen Preisen gänzlich ausverkauft.

**Zu miethen gesucht**  
zum 1. Mai 1898 eine Unterwohnung mit mindestens 5 Räumen und Garten im Preise bis zu 400 Mark in der Gegend Neu Bremen.  
Kandidaten sollten entgegen Nehmer Bover, Bant.

**S. Schimilowitz, Neue Strasse 8.**  
**Axminster-Teppiche**  
in prachtvollen Exemplaren,  
nur gute haltbare Sorten,  
fein Schund,  
5,80, 6,80, 8,50 bis 33 Mark.

**Selten billiger Weihnachts-Einkauf**  
wird jetzt in  
**Conrad Heilemann's**  
**Möbel-Magazin,**  
Neue Wilhelmsh. Straße 37,  
geboten. Es werden dort, um etwas zu räumen, eine Reihe von hübschen Sachen, als: Bilder, Bücherborden, Berritows, Zehrente, Spiegel u. f. w. wenn auch nicht gerade verschleudert, wie der modern gewordene kaufmännische Ausdruck lautet, so doch zum Theil zu wirklichen Einkaufspreisen abgegeben. Ein verehrliches Publikum, insbesondere Brautleute, sollten diese günstige Gelegenheit nicht versäumen, denn dieselbe dürfte sobald nicht wieder geboten werden.

**Haushaltungs-Gegenstände**  
passend zu Weihnachts-Geschenken!  
Christbaumständer 0,75 bis 4 Mk.  
empfecht  
**Ernst Lammers, Peterstr. 85**  
nahe Werstthor 1.  
**Atelier für künstliche Zähne**  
von  
**P. Karow, Göknerstr. 8, 1 Et. 1, Ecke Bismarckstr.**  
Anfertigung einzelner Zähne sowie ganzer Gebisse, Füllen in Gold, Silber, Emaille. — Schmerzloses Zahnziehen. — Reparaturen billig.  
Sprechstunden auch an Sonn- und Feiertagen.

**Maurer-Gesangverein.**  
**Einladung**  
zu der  
**am Sonnabend den 25. Dezember**  
(1. Weihnachts-Feiertag)  
im Lokale des Herrn J. Saake, Neubremen,  
stattfindenden  
**Abendunterhaltung**  
bestehend in  
Konzert, Gesang, Theater, Vorträgen etc.  
**Interessantes und reichhaltiges Programm.**  
Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang präcise 8 Uhr.  
Karten  
im Vorverkauf à 30 Pfg. sind zu haben bei sämtlichen Mitgliedern sowie bei den Herren Ed. Janssen und J. Saake, Neubremen; Abends an der Kasse 40 Pfg.  
Zu zahlreichem Besuch ladet freundlich ein  
**Der Vorstand.**

**Puppen-Perrücken**  
in allen Größen, höchst geschmackvoll und solide aus Haaren angefertigt.  
**Uhrketten**  
für Damen und Herren, mit und ohne Goldbesatz, Goldketten, Brochen, Ringe u. f. w. verfertigt  
**Grau Elise Morisse,**  
Bantstr. 16, L. in unmittelb. Nähe des Bahnhofs Wilhelmshaven, im Hause der Herren Gebr. Gebrück.

Feinste trockene holsteinische  
**Blockwurst**  
von hochfeinem Geschmack und roth im Schnitt  
per Pfund 80 Pfg.  
**Aug. Fimmen Nachf.**  
Marktstraße 25.

# ☞ Weihnachts-Ausverkauf! ☜

Von heute bis Weihnachten habe ich meine sämtlichen **Manufaktur-Waaren** noch bedeutend im Preise ermäßigt.

Kleiderstoffe, Doppeltbreit,	Meter 25 Pf.	Damen Hemden, extra lang	60 Pf.
Damen-Baretts, imit. Nutria,	Stück 1 Mk.	Biber-Betttücher	35 Pfg.
Belz-Muffe, extra groß	Stück 90 Pf.	Ball-Handschuhe	Paar 10 Pf.
Unterröcke, extra groß	Stück 80 Pf.	Herren-Handschuhe m. Krimmer,	Paar 80 Pf.
Kleider-Barchent	Meter 30 Pf.	Falten-Hemden	2 Mk.

**Herrn. Högemann, A. G. Diekmanns Nachf.**

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle ich im

## Ausverkauf

gegen baar:

**Damen-Winter-Jackets**  
und  
**Damen-Winter-Kragen**  
zu ganz ausserordentlich niedrigen Preisen.

**Anton Brust, Bant.**

**Passend als Weihnachts-Geschenk!**  
Largiadorsche

## Arm- und Bruststärker

sind als materielles Hilfsmittel zur Übung und Kräftigung der Muskulatur, zur Beförderung tiefer Athmung, zur Erweiterung der Lungen, zur Ausdehnung des Brustkorbes, zur Anregung der Herzthätigkeit, zur Stärkung der Nerven, zu einer intensiven Förderung der Blutcirculation und damit zu einer Steigerung des Stoffwechsels, sowie zur Angewöhnung guter Körperhaltung bestens zu empfehlen.

Vielfach von berühmten Ärzten empfohlen, auch von Herrn Dr. med. Hermann hier. — In vielen Heilanstalten im Gebrauch.

**Alleinverkauf für Wilhelmshaven und Umgegend:**

**Heinr. Vosteen**  
Ulmenstrasse.

Als willkommestes Weihnachtsgeschenk empfehle

## Parfüms u. Seifen

in geschmackvollen Kästchen und großartiger Auswahl.

**R. Keil, Drogerie, z. roth. Kreuz.**

**1. M. Kariel. 1.**  
1. Neue Wilhelmshavenerstr. 1.

**Baargeld! Baargeld!**

**Um zu kontrolliren**  
welche Zeitung von meiner werthen Kundenschaft am meisten gelesen wird,  
**soll dies Inserat \* Weihnachten! \***  
beim Einkauf von  
**Herren- u. Knaben-Garderoben**  
in meinem Geschäft als  
**Baargeld**  
angenommen werden.

Ich vergüte jedem Inhaber dieser Annonce an der Kasse:  
beim Einkauf von 5 bis 10 Mk. . . . . **Mk. 0,50,**  
beim Einkauf von 10,50 bis 20 Mk. . . . . **Mk. 1,00,**  
beim Einkauf von 20,50 und darüber . . . . **Mk. 3,00.**

Ich bitte das geehrte Publikum, von dieser Einrichtung den ausgiebigsten Gebrauch zu machen.

**Sonntags bis Abends 8 Uhr geöffnet!**

**Baargeld! Baargeld!**

## HERREN- u. KNABEN-Bekleidung.

## Meine Weihnachtsausstellung

bietet die

### größte Auswahl in Spielsachen,

### Christbaumschmuck,

Puppen u. Puppenwagen, Schaufel- u. Kollpferde,  
Kinder- und Leiterwagen,  
Lehnstühle, Korbwaaren aller Art,  
**Tabak, Cigarren u. Cigaretten,**  
lange und kurze Pfeifen  
**Schlittschuhe in allen Grössen.**

Ich gebe alle Waaren zu den niedrigsten Preisen ab.

**G. Junge, Bant, Werftstraße 21.**

**Gesangverein „Vorwärts“.**

## Einladung

zu der  
**am 1. Weihnachtsfeiertag**  
(25. Dezember)  
im Saale des Herrn Cornelius  
(Colosseum in Bant)  
stattfindenden

## Abendunterhaltung

bestehend in  
Konzert, Gesang, Gesangspossen,  
Humoristischen Aufführungen usw.  
verbunden mit

### Gratis-Verloosung.

Konzert von sog. Pariser Besetzung

**Karten**  
im Vorverkauf à 40 Pfg. sind zu haben beim Vereinswirth Budzinsky, Neue Wilhelmshavener Strasse, Gastwirth Auhagen, am Markt, Gastwirth Folkers, Neuende, Friseur Plückhann, Marktstrasse, im Colosseum und bei sämtlichen Mitgliedern. **Abendkasse 50 Pf.**

Kassenöffn. 5 1/2 Uhr. Anfang präc. 6 1/2 Uhr.

**Programm.**

- Schäfers Sonntagslied. Chorgesang.
- Die beiden Gustavs. Grosse Gigerbühne.
- Theater:  
Die Kunst geliebt zu werden. Liederspiel.
- Waldbandschein. Chorgesang.
- Paula, das Rademadel. Complot.
- Grosses Wettturnen. Urkom. Ensemble.
- Schweizerheimweh. Chorgesang.
- Die Hochzeitsreise. Duett.
- Das Lachduett.
- Heiter mein liebes Kind. Chorgesang.
- Theater:  
**Hamburger Dienstmädchen.** Plattdeutsche Lokalposse mit Gesang und Tanz.
- Grosse **Gratis-Verloosung.**

\*\*\*\*\*

## Germaniahalle, Neubremen.

Jeden Sonnabend und Sonntag  
Humoristische Abendunterhaltung u. Konzert.

Hierzu adelt freundlichst ein **Joh. Saake.**

\*\*\*\*\*

●●●●●●●●●●

## BIERE

aus der bayrischen Bierbrauerei von G. u. J. ten Doornlaak-Roolman, Belgische bei Norden,  
als: Lagerbier, helles Bier nach Pilsener Art, dunkl. Doornlaak-Bräu nach Münchener Art in Fässern und Flaschen, empfiehlt

**G. F. Arnolds, Bant, Kreuzstraße.**

●●●●●●●●●●

Schöne

## Weihnachtsbäume

empfehlen

**J. Büttmeyer,**  
Kreuzstraße.

**Sarg-Magazin**  
von  
**J. Freudenthal,**  
N. Wilhelmsh. Straße 33.

**Machen Sie einen Spaziergang** ◆ **so versäumen Sie nicht, die Schaufenster von Wulf & Francksen anzusehen.** Sie finden in denselben eine große Anzahl sehr preiswerther Sachen ausgestellt, welche sich besonders als Weihnachtsgeschenke eignen.



# Ausnahmepreise.

Kolossale Mengen billiger und besserer

## Herren-Anzüge, -Paletots, -Mäntel

Knaben-Anzüge, -Mäntel,

gediegen guter Herren-Anzüge und -Paletots aus eigener Werkstatt, wie feiner Waarfachen  
billig, gut und viel in meinen weit vergrößerten Lokalitäten

12 Bismarckstraße 12 und 30 Marktstraße 30

Konfektionshaus I. Ranges

**Julius Schiff, M. Philipson Nachf.**

## Gosch & Volcksdorff

Am neuen Markt.

### Wegen Separation Total-Ausverkauf

sämtlicher Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Circa 300 einzelne Roben.

Circa 500 Herren- und Knaben-Anzüge.

Circa 200 Herren- und Knaben-Paletots.

Circa 500 Herren-Beinkleider.

Ein Posten Anzug- und Paletotstoffe.

Ein Posten Herren- u. Knabenhüte u. Mützen.

Ein Posten Woll- und Pelzwaaren.

Ein Posten Herren-, Damen- u. Kinderwäsche.

◆ Ein Posten Handtücher u. Handtuchdresse.

◆ Ein Posten Bettuchleinen und Halbleinen.

◆ Ein Posten Tischtücher und Gedecke.

◆ Ein Posten Bettinlets und Bettzugstoffe.

◆ Ein Posten Möbelstoffe.

◆ Ein Posten Gardinen, Portieren, Tischdecken

◆ Ein Posten Unterröcke, Korsetts und

◆ Unterzeuge.

**Ein Posten schwarze und farbige Seidenstoffe**

sollen bis Weihnachten zu hervorragend billigen Preisen geräumt werden.

Umtausch auch nach dem Feste gestattet.

Sonntag bis 8 Uhr Abends geöffnet.

**Teppiche! Teppiche! Teppiche!**

S. Schimilowitz, Neue Strasse 8.

## Wolzmuffe

nebst dazu passende

## Barett's

in Cyossun, Nutria, Stunks, Seal, Bisam etc.,  
nur bessere, wirklich bewährte Qualitäten,  
werden in Folge des bis jetzt angehaltenen  
ungünstigen Wetters zu ganz enorm billigen  
Preisen abgegeben.

Schmücke dein Heim!

Der schönste Schmuck in  
einem Zimmer ist eine  
hübsche Tischdecke.

## Tischdecken

in großer Auswahl  
und entzückenden Mustern  
findet man bei bekannt  
billigsten Preisen bei

**S. Janover,**  
Marktstr. 35.

S. Schimilowitz, Neue Straße 8.

Ein ebenso gern gesehenes, wie nützliches  
**Weihnachtsgeschenk**  
ist eine hübsche

## Tischdecke.

Tischdecken in großer Auswahl von 1 Mk. an.  
Blüchtischdecken mit hübscher, altdeutscher  
Borde 6,50 und 8,50 Mk.

### Politische Romantik.

Nationale Macht und Größe war in früheren Geschichtsperioden das höchste Ideal und erzielte nicht allein den oberen Schichten, sondern allgemein als Hauptquell innerer Wohlfahrt. Die Gaben der Natur galten als gegebene Größen, daher war die Anschauung natürlich, daß die territoriale Vergrößerung des Gemeinwehns und seine Großmachstellung, direkt wie indirekt, durch die Entwicklung von Handel und Verkehr, den nationalen Reichtum vermehrte, der auch den mittleren und unteren Schichten in Güte komme; was auch tatsächlich der Fall war, da die scharfen Klassen-gegenstände der kapitalistischen Epoche noch nicht bestanden. Auch der idealen Kultur, der Blüte der Wissenschaften und Künste, des Reichthums zc. kam die nationale Machtentfaltung zu Statten.

In Zeiten politischer Trübsal konzentrierte sich darum das Sehnen und Hoffen der Bevölkerung auf den Traum eines mächtigen „Zukunftstaates“. Tüchtige Nationen von bedeutender Kultur und Geschichte träumten von einer Zeit, wo sie nicht nur die verloren gegangene nationale Selbstständigkeit wieder zurückerobern haben, sondern auch zur ersten Großmacht, zur völkergewaltigsten Weltmacht geworden sein würden.

Nichts Anderes war das Messiasideal der Völker, das später durch das Christentum eine so wertwürdige Umbildung erfuhr. Messias heißt nämlich der Gesalbte und bedeutet so viel wie der Gesalbte, also der Fürst (par excellence) denn dem Akt der Krönung eines Staatsoberhauptes entsprach im alten Orient die Salbung. Als das jüdische Volk politisch heruntergekommen, von den Weltmächten Ägypten, Assyrien, Babylon schwer bedrängt und unterjocht worden war, versagten ihm jene Politiker, die man Propheten nennt, einen idealen Zukunftsjahr, einen Heiden, der die anderen Weltmächte bezwingen und das jüdische Volk zur ersten Weltmacht erheben werde; der aber auch der inneren Misere ein Ende machen und als weiser und gerechter Regent ein Hort der Armen sein werde. Von dem politischen erwarteten sie auch den sozialen Aufschwung, die Größe nach Außen würde zugleich der Verdrückung im Innern ein Ende machen und die Freiheit für alle Schichten bringen.

„Er wird nicht richten nach dem Schein der

Augen, noch strafen nach dem Gerücht der Ohren; sondern wird mit Gerechtigkeit richten die Armen und mit Gradheit Recht sprechen den Niedrigen im Lande“, wird von ihm betont. Diese soziale Seite des Messianismus war für die unteren Schichten die Hauptsache, wozu die oberen nur von der anderen hochher waren, der auswärtigen, die ihre Reichthümer vermehren werde.

Als dann viele Jahrhunderte später der Judentum von Rom abhängig wurde und nicht viel mehr war als eine römische Provinz, lebte diese messianische Hoffnung auf's Neue auf, so daß dieselbe Angesichts der ungeheuren römischen Weltmacht war; sie begeisterte die bekannnten Zeloten zu ihren heldenmüthigen Kämpfen, und erst als diese mit der völligen Auflösung des jüdischen Staates endigten und die Illusion einer palästinensischen Weltmacht neigentlich vorläufig gründlich zerstört war, klammerte sich die beklagte Klasse an die soziale Seite des Messianismus, der dann im Christentum in bekannter Weise umgebildet wurde.

Ein Seitenstück zu jenem prophetischen Messianismus bildet die Barbarossa- und die Mittelalters, und in daselbe Kapitel gehört auch die Begeisterung für ein großes gereinigtes Deutschland in den ersten Jahrzehnten dieses Jahrhunderts. Wenn die Völkern unter den Politikern jener Zeit für ein mächtiges, weltgewaltiges Deutsches Reich schwärmten, so nur, weil sie davon auch das Ende des inneren, politischen und sozialen Elends erhofften und glaubten, daß damit das goldene Zeitalter, Freiheit und Wohlfahrt aller Klassen anbrechen werde. Klar hat dies Fichte — freilich noch sehr befangen in nationaler Selbstüberhöhung — in seiner „Staatslehre“ ausgesprochen: „Der Einheitsbegriff des deutschen Volkes . . . wird nicht irgend eine gesonderte Volkseigentümlichkeit zur Geltung bringen, sondern dem Bürger die Freiheit verwilligen. Von den Deutschen erst wird dargestellt werden ein wahrhaftes Reich des Rechts, wie es noch nie in der Welt erschienen ist, ohne Aufopferung der Menschheit als Sklaven, ein Reich für Freiheit, gegründet auf Gleichheit alles Daseins, was Menschen-angeficht trägt. Nur von Deutschen“, meinte er, „die seit Jahrhunderten für diesen Zweck da sind und ihm langsam entgegenreisen; ein anderes Element für diese Entwicklung ist in der Menschheit nicht da.“

Verständig ist hieran zu ersehen, wie unklar

es von der wasserhauptmännischen Köhnerin war, den Schatzen Georg Herweghs für den Trippig'schen Flottenplan heraufzubeckeln und dessen Flottengecht zu zitieren mit der Anfangs- stroph:

„Erwacht, mein Volk, mit neuen Sinnen!  
Wird in des Schicksals gold'nes Buch,  
Lies aus den Sternen Dir den Spruch:  
Du sollst die Welt gewinnen!“

Als er dies schrieb, war er selber noch nicht erwacht aus der alten politischen Romantik, er war noch der „Sonnambülerich“, das „große Kind aus Schwaben“ (Seine), das sich von jener berühmten „führenden“ Audiens beim Breitenkönig die Verwirklichung seiner Freiheitsideale versprach. Er ist aber bald erwacht, und wie!

Romantik! Treffend hat damit Schönlant in seiner Flottenrede die Großmachtpläne gekennzeichnet und verurteilt. Das Ideal einer längst vergangenen Geschichtsepoche ist heute, unter gänzlich veränderten Völkern und Wirtschaftsverhältnissen, eine Utopie. Die innere Wohlfahrt gewinnt nicht durch äußere Macht-erweiterung, heute ist vielmehr die Aufgabe der Staatskunst: die Förderung der sämtlichen Kulturwege im Innern mit aller Kraft zu betreiben, vor Allen aber die Herstellung des sozialen Gleichgewichts unter den verschiedenen Interessengruppen und Hand in Hand damit der Freiheit, der echten, nicht der kapitalistischen Pseudofreiheit. Nicht, sondern eine gesunde Sozialpolitik und eine Politik, die mit dem reaktionären System endlich vollständig bricht und breite freipolitische Bahnen einschlägt.

Utopie wäre es aber, das von Oben zu erwarten.

„Doch fern sind noch die Zeiten,  
Gewaltig herrscht die Nacht.  
Es gilt ein langes Streiten  
Und nimmermüde Wacht“,

hat unser unvergesslicher Johannes Wedde in demselben Gedicht gesungen, worin er die Barbarossa-Bezüge in unserem Sinne umdeutet. Nicht Großmachtimpolit, sondern soziale Weltpolitik, internationaler Sozialismus! Das ist die Politik des arbeitenden Volkes.

### Literarisches.

Ein erleuchtetes Zreden nach zeitgemäßer technischer und inhaltlicher Beredsamkeit zeigt unser Partei-

Blatt der „Eidendeutsche Postillon“. Vor uns liegt seine Weihnachtsnummer, die den Erfolg dieses Strebens dem Verfasser einträglich war zeigen führt. Vor allem die hübsche Gedichtsammlung verdient Beachtung. Wir erwähnen hier namentlich das von J. Villen entworfen und in der fröhlich veranschaulichenden Manier moderner Meister geschickte Titelbild: „Freiheitskämpfer“ dem Verfasser einträglich war zeigen führt. Vor allem die hübsche Gedichtsammlung verdient Beachtung. Wir erwähnen hier namentlich das von J. Villen entworfen und in der fröhlich veranschaulichenden Manier moderner Meister geschickte Titelbild: „Freiheitskämpfer“ dem Verfasser einträglich war zeigen führt. Vor allem die hübsche Gedichtsammlung verdient Beachtung. Wir erwähnen hier namentlich das von J. Villen entworfen und in der fröhlich veranschaulichenden Manier moderner Meister geschickte Titelbild: „Freiheitskämpfer“ dem Verfasser einträglich war zeigen führt.

### Bereins-Kalender.

#### Sant. Wilhelmstagen

- „Vereinigung der im Transportwesen, Handel und Verkehr beschäftigten Arbeiter.“ Sonntag den 18. Dezbr., Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung bei H. Kohl.
- „Freiwilligkeitskassen, Sant.“ Sonntags: Feiern, Dienstags und Donnerstags: Unterricht.
- „Unterstützungsgesellschaft der Arbeiter.“ Sonntag den 19. Dezbr., Abends 8 1/2 Uhr: Generalkonferenz bei H. Kohl.
- „Unterstützungsgesellschaft der Arbeiter.“ Sonntag den 19. Dezbr., Abends 8 1/2 Uhr: Generalkonferenz bei H. Kohl.
- „Vereinigung der im Transportwesen, Handel und Verkehr beschäftigten Arbeiter.“ Sonntag den 18. Dezbr., Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung bei H. Kohl.
- „Freiwilligkeitskassen, Sant.“ Sonntags: Feiern, Dienstags und Donnerstags: Unterricht.
- „Unterstützungsgesellschaft der Arbeiter.“ Sonntag den 19. Dezbr., Abends 8 1/2 Uhr: Generalkonferenz bei H. Kohl.
- „Unterstützungsgesellschaft der Arbeiter.“ Sonntag den 19. Dezbr., Abends 8 1/2 Uhr: Generalkonferenz bei H. Kohl.

#### Dibensberg

- „Verein der Schneider und Schneiderinnen.“ Sonntag den 20. Dezbr., Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung bei G. Linn.
- „Verein der Bäcker.“ Dienstag den 21. Dezbr., Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung bei G. Linn.
- „Vollweizen-Dibensberg.“ Mittwoch den 22. Dezbr., Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung bei G. Linn.
- „Verein der Zimmerer.“ Freitag den 24. Dezbr., Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung bei G. Linn.

### Zur Beachtung.

Die Schriftführer der Verbände, Vereine, Klaffen zc. werden ersucht, die Daten der Versammlungs- bzw. Hebungstage für das Jahr 1898 umgehend einzufenden, damit eine Unterbrechung in der Veröffentlichung des Vereins-Kalenders vermieden wird.

## Auktion.

Am Sonnabend den 18. d. M.

Abends 8 Uhr,

lasse ich im Bahnhofs-Hotel W. Vercher in Vant

Kurze, halbl. und lange Pfeifen, Zigarrenspitzen, Zigarrentaschen, Spazierstöcke, eine Kastenwaage mit Gewichten, eine starke fast neue Nähmaschine, sowie viele nicht genannte Gegenstände

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.

Kaufliebhaber ladet ein

Meier.

Kräfftige und reinlichmachend

Chines. Thees

u. gebr. Kaffees

empfeht

R. Keil, Droger, z. rothen Kreuz, Weststraße 10.

Ich habe

in besseren

Kleider-Stoffen

noch reichlich grosses Lager, daher gebe ich diese ff. Neuheiten bis Weihnachten billig ab.

Georg Aden.

## Gesangverein „Frohinn“

### Einladung

zu der am 25. Dezember cr. (1. Weihnachtsfeier) im Vereins- und Konzerthaus „Zur Arche“ stattfindenden

## Weihnachts-Feier

bestehend in Konzert, Gesang, Liederspielen, humorist. Vorträgen und Theater verbunden mit

### Großer Gratis-Verloosung.

Karten im Vorverkauf à 40 Pf. sind zu haben im Vereinshaus „Zur Arche“, bei den Herren Wonenkamp, Weststraße, Dundenberg, Neue Wilhelmsh. Straße, Göring (Cigarrenhandlung), Neue Wilhelmsh. Straße, Krimling („Arone“), Weststraße, Vohl („Adler“), Marktstraße, Zaake („Germania-Halle“), Grenzstraße, sowie auch bei sämtlichen Mitgliedern. An der Kasse 50 Pfennig.

Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Zum Schluss: Große Gratis-Verloosung.

Zu unserer diesjährigen Weihnachtsfeier, die ein gediegenes und reichhaltiges Programm verspricht, laden wir alle Freunde und Gönner ergebenst ein.

Der Vorstand.

## Einladung

zu der am 25. Dezember 1897 (1. Weihnachtsfeier) in Sadowassers Fivoli stattfindenden

## Abend-Unterhaltung

des Gesangvereins „Harfe“ bestehend in

Konzert, Gesang, humoristischen Vorträgen, Theater und lebenden Bildern.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Programme im Vorverkauf 30 Pfg., an der Kasse 40 Pfg.

Programme im Vorverkauf sind zu haben bei H. Vohl, Marktstraße, H. Volken, Ulmstraße, J. Janßen, Friederikenstraße, im Vereinslokal Sadowasser, sowie bei sämtlichen Mitgliedern. Einen recht gemüthlichen Abend versprechend, ladet zu recht zahlreichem Besuche ein

Der Vorstand.

## Wilken's Hotel-Restaurant

Sant, verl. Koornstraße 3, hält sich einem hübschen wie auswärtigen Publikum bestens empfohlen.

## An- u. Verkauf

von neuen und getragenen Kleiderstücken, Möbeln, Betten, Velocipeden und Nähmaschinen, Teppichen, Uhren, Gold- und Silberfachen ufm.

A. Jordan, Ecke der Schulstraße und Lomdrich 6.

## Bitte!

Da ich in den letzten Tagen vor Weihnachten nicht in der Lage sein werde, Allen die schuldige Aufmerksamkeit zu erweisen, bitte ich meine werthen Gönner, den Weihnachtsbedarf schon jetzt bei mir zu kaufen; die Pakete können auf Wunsch später abgeholt oder besorgt werden.

Georg Aden.

Druck-Arbeiten aller Art werden schnell u. sauber angefertigt Paul Hug, Buchdruckerei, Vant, Neue Wilh. Str. 38

**Anton Brust**  
Heppens — Bant.

Große Auswahl in  
**Wäsche**  
und Unterzeugen  
für Herren, Damen u. Kinder  
zu niedrigsten Preisen.

**Anton Brust**  
Bant. — Heppens.

**Gänzlicher  
Ausverkauf**

von  
**Portemonnaies,  
Zigarren-Etuis,**  
langen, halblangen und kurzen  
**Pfeifen,  
Pfeifentheilen,  
Spazirstöcken**  
zu den billigsten Preisen.

**G. Buddenberg**  
N. Wilhelmshavenerstr. 3.

**Ehe**

Sie sich einen Ueberzieher,  
Mantel oder Anzug kaufen,  
besehen Sie sich erst die  
grosse Auswahl im Spezial-  
Geschäft von **Franz  
Jakubczyk,**  
Markt- u. Kiekerstr.-Ecke.

**Hunderte**  
von Ueberziehern u. Anzügen  
sind fertig zum Verkauf für  
20, 22, 29 bis 42 Mark.

**Bemerke,** dass  
ich als Fachmann nur  
bessere Garderobe  
führe,  
**keinen Schund.**

Neue Zuschnitten trafen ein in  
**Wild- und Zalm-Sohlleder**  
allerfeinster haltbarster Gerbung. Halte  
dieselben in Häuten sowie in **Zohlen-  
Auschnitt** zu bekannten sehr billigen  
Preisen bestens empfohlen.  
Ferner empfehle schöne **Zohlleder-  
Abfall-Stücke** billigst.

**C. Ocker, Heppens,**  
Knechtstr. 6, am Marktplatz.

**Sprungfeder-  
Matratzen**  
aus nur gutem Material  
von 15 Mk. an

liefert  
**Aug. Weidhüner  
Sattler und Polsterer**  
Marktstraße.

**Gründl. Unterricht**  
im Zeichnen, Zuschneiden  
und Anfertigen sämtlicher  
**Damen- und Kinderkleider**  
nach der neuesten Methode.  
Monatlicher Kursus bei täg-  
lichem Unterricht 12 Mk. Jede  
Schülerin arbeitet sofort nach  
Beendigung der Zeichnungen für  
sich. — Ausbildung, bis zur  
größten Selbstständigkeit.

**Frau W. Bachmeister,**  
Berl. Peterstraße 40, II r.  
Ede Kiekerstraße.

**Die Eröffnung**  
meiner

**Weihnachtsausstellung**  
zeige hiermit ganz ergebenst an.

Offerte:  
Große Doseknöpfe Pfd. 30 „  
Große Ballknöpfe „ 35 „  
Paranüsse „ 45 „  
Strachmandeln „ 80 „  
Traubenrosinen „ 90 „  
Große Apfelsinen Dbd. 60 „  
**Tannenbaumstübe**  
von 40—60 Pfg. das Pfd.  
**Marzipanmasse,  
Marzipanfiguren, Zucker-  
waren, sowie Feigen und  
Datteln** sehr billig.

**Garantirt**  
reines Schmalz Pfd. 35 „  
2. Sorte, Stansfett „ 30 „  
Margarine, feinste „ 48 „  
ferner:  
feinkes Mehl Nr. 00  
21 Pfd. für 3 Mk.

**Ferdinand Cordes.**



**Zu  
Weihnachtsgeschenken**

empfehle:  
Marine- u. Reisperspektive,  
Operngläser,  
Fernseher,  
Schnelzeichner u. Reizzeuge,  
Metall- u. Quecksilberbarometer,  
Thermometer in großer Auswahl,  
Phantaskope,  
Stereoskope u. Mikroskope,  
Wasserwagen,  
Briefwagen u. s. w.

Für Kinder halte  
Dampfmaschinen,  
Laterna-Magicas und  
Dampfschiffe  
bestens empfohlen.  
Hochachtungsvoll

**G. Meuss,**  
Marktstraße 26.

Lager  
**complet fert. Särge**

**Th. Popken,**  
Bismarckstraße 34a.

**Regenschirme**  
grosse Auswahl  
billige Preise.

**Georg Aden.**

**Uhren und Goldwaaren**



staunend billig  
bei  
**Heinrich Schmidt**  
Uhrmacher



**12 Neue Wilhelmshavener Straße 12**  
(Ede Meyer Weg).

Um meiner werthen Kundschaft  
Gelegenheit zu geben, billige  
**Weihnachts-  
Einkäufe**

zu machen, so gebe von heute ab auf  
sämmliche wollene

**Kleiderstoffe**  
**10 Prozent Rabatt.**

**Heinr. H. Janssen,**  
Marktstraße 17.

NB. Pelzfahen, wie Muffe, Garrets und  
Garnituren in verschiedenen Preislagen.

**H. F. Ludewigs Seifenpulver**

**Schutzmarke: „Vollschiff“**  
ist das anerkannt beste und daher im Gebrauch das billigste und be-  
quemste Wasch- und Reinigungsmittel.  
Käuflich ist **H. F. Ludewigs Seifenpulver** in den meisten  
Kolonialwaaren- und Drogeriehandlungen à 1/2 Pfund-Paket 15 Pfg.  
Man achte beim Einkauf aber stets auf die Schutzmarke „Vollschiff“.

**E. Paulus**  
Wilhelmshaven  
Marktstraße 45

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von  
**Musik-Instrumenten aller Art**  
— als: —  
Violinen, Gitarren, Mandolinen  
Schlag-, Streich- und Akkord-  
Zitern.  
Trommeln, Pfeifen, Blechblöten.  
**Mund- und Ziehharmonikas.**  
Violinbogen und Klaffen, Becken,  
Triangeln.  
Deutsche und amerikan. Saiten,  
Colophonium.  
**Musik-Automaten.**  
Symphonons, Polyphons, Dreh-  
boxen, Ersatztheile etc. etc.  
Größte Auswahl! Billigste Preise!  
Reparaturen prompt u. kunstgerecht.

Reinigen 1,50 „  
neue Feder 1,50 „  
Uhrglas 30 „  
I. Schöneboom,  
Uhrschw., N. Wilh. Str. 21

**Uhren**

**Meine Conditorei  
und Café**

bringe in empfehlende Erinnerung.  
**Alle Arten Kuchen u. Back-  
waaren** täglich frisch.  
Hochachtungsvoll  
**H. Rüthemann.**

**Schwarze  
Kleiderstoffe**

reizende Neuheiten!  
**Georg Aden.**

**Das Pfand- u. Leih-Geschäft**  
von  
**J. H. Paulsen**  
Grenzstraße 23

empfiehlt sich zur Annahme von Möbeln,  
Betten, Uhren, Gold- und Silberfachen,  
Herren- und Damen-Garderoben, sowie  
sonstigen Gegenständen aller Art.

**Weißer Schwan,  
Banter Deich.**

Sonntag den 19. Dezember:  
**Humoristische  
Unterhaltung.**  
Guttee frei. Anfang Nachm. 3 Uhr.  
Zu zahlreichem Besuch ladet ein  
**F. Schigoda.**

**Bum  
Festbedarf  
empfehle:**

Neue Doseknöpfe, Pfd. 30 Pfg.  
" Ballknöpfe, größte „Marbots“, Pfd. 35 Pfg.  
" Paranüsse, gesunde Paare, Pfd. 50 Pfg.  
" Feigen, Extra-Qual., Pfd. 30 Pfg.  
" Datteln, helle, süße Frucht, Pfd. 40 Pfg.  
" Traubenrosinen, Pfd. 100 Pfg.  
" Weintrauben, süß und gesund, Pfd. 80 Pfg.  
" Messina-Apfelsinen, St. 5 u. 8 Pfg.  
" Nüssen, als Mostat. Clemis u. Sultana, alle Sorten **stengelfrei** versehen, Pfd. 38 Pfg.  
" dieselben, wie sie aus der Afike kommen, alle Sorten Pfd. 35 Pfg.  
" Neue Corinthen, gestiebt, Pfd. 30 Pfg.

**Baumlichte**  
Schachtel mit 30 u. 24 St., nur 30 Pfg.

**Baumcakes**  
Pfd. 80, 80, 100 Pfg.

**Wohl zu beachten:** Von dem Cakes zu 60 Pfg. gehen ca. 95 Stück, von dem Cakes zu 80 Pfg. ca. 120 Stück aufs Pfund, wodurch der Preis ein ganz außergewöhnlich billiger ist.  
Ferner empfehle meine  
**selbstgebrannten,  
reinschmeckenden Kaffees**  
jezt besonders gut und billig, zum Preise von 100, 120 und 140 Pfg. pro Pfund. Alle Sorten hell und dunkel gebrannt.

An 23. ds. Mts. treffen geschlichtete  
**pommersche Gänse,  
Gänserümpfe und frisches  
Gänsefleisch**

ein, worauf jezt schon Bestellen, annehme.  
**Geräucherte  
Gänsebrüste und Keulen**  
schon jezt vorrätig.

**Johannes Arndt,  
Bant.**

**Schultaschen**  
und

**Tornister**  
dauerhaft gearbeitet  
von 60 Pfg. an

empfiehlt in großer Auswahl  
**Aug. Weidhüner, Sattler,  
Marktstraße.**

**Zu vermieten**  
1 vier- sowie 2 dreiräumige **Wohnun-  
gen** auf sofort oder später. Alot  
im Hause.

**Wilh. Harms,  
N. Wilhelmshavenstr. 22.**

**Gutes Logis an J. Lente**  
Bant, Berl. Roonstr. 3.